

(1318—3)

Nr. 3237.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden **Otto Wagner**, Buchhändler in Laibach, bekannt gegeben, daß zu seiner Vertretung in den wider ihn bei diesem Gerichtshofe anhängigen Rechtsangelegenheiten und auf seine Gefahr und Kosten der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Anton Rudolph als Curator absentis bestellt worden sei, wornach er entweder seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anher anzuzeigen, oder seine allfälligen Rechtsbehelfe dem für ihn inzwischen aufgestellten Vertreter an die Hand zu geben, oder endlich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichtshofe namhaft zu machen haben wird.

Laibach, am 18. Juni 1867.

(1255—2)

Nr. 1548.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen die Johann Gernsche Verlassenschaft von Sagorica wegen aus dem Vergleiche vom 27. Februar 1857, 3. 986, schuldiger 44 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Untenfeld sub Rectif.-Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Juli,

17. August und

17. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco mit dem vorigen Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. März 1867.

(1253—2)

Nr. 2636.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradisar von Großlaschitz, als Cessionär des Mathias Dorn von Rosenbach, gegen Johann Sella von Stofagora H.-Nr. 2 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. August 1852, 3. 4060, und Cession 20. April 1866 schuldiger 50 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 327, Rectif.-Nr. 122 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 662 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Juli,

19. August und

19. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. April 1867.

(1254—2)

Nr. 1792.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stach von Malavas gegen Johann Wefasch jeder von Sagorica, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. März 1863, 3. 1177 schuldiger 31 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectif.-Nr. 101 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 710 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juli,

16. August und

17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. März 1867.

(1256—2)

Nr. 2656.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Poseunik von Skerlovica gegen Franz Zavorsek von Großlaschitz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Juli 1866, 3. 1506, schuldiger 88 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 850/1, Rectif.-Nr. 710/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1410 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Juli,

17. August und

17. September d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 27. April 1867.

(1236—2)

Nr. 824.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekannten Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Herr Karl Tekanzhiz von Rassenfuß wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung der in der Steuergemeinde Rassenfuß vorkommenden Grundparzellen Nr. 49, 562, 559, 558, 529 und 733/a hieran eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Pibernil von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. Mai 1867.

(1229—2)

Nr. 2552.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Krall von Unterdeutschau gegen Margaretha Voretzky von Unterdeutschau wegen aus dem Vergleiche vom 6. März 1866, 3. 1076, schuldiger 433 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tomo 34, Fol. 219 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

31. Juli,

31. August und

30. September 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Mai 1867.

(1169—2)

Nr. 2095.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Ruppap von Laibach gegen die Eheleute Josef und Katharina Schischeg von Rodica wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25ten Februar 1866, Nr. 1268, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schernbühl sub Urb.-Nr. 27, Extr.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 511 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Juli,

12. August und

12. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten März 1867.

(1235—2)

Nr. 807.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekannten Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Josef Debeve von Lepstan wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung der in der Steuergemeinde Sagrad gelegenen Grundparzellen Nr. 849 und 850 hieran eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Ponsche von Klenovitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. Mai 1867.

(1238—2)

Nr. 1395.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Sever von Rassenfuß gegen Maria Puzel von Martinsdorf wegen schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 716 verzeichneten, auf 1477 fl. 80 kr. bewertheten Hubealität und der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 133 und 133 1/2 vorkommenden Weingärten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Juli,

10. August und

11. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 16. April 1867.

(1240—2)

Nr. 1966.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Luser von Rudolfswerth gegen Leopold Manninger von Ranne wegen schuldiger 126 fl. 21 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 784 verzeichneten, gerichtlich auf 166 fl. bewertheten, und der ebendort sub Urb.-Nr. 788 vorkommenden Vergerechtigkeit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Juli,

10. August und

12. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und war die erste und zweite Tagsatzung in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realitäten zu Gofel mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietenden Realitäten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6ten Juni 1867.

(1311—2)

Nr. 11168.

**Reassumirung
exekutiver Feilbietungen.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. November 1865, 3. 18659, kund gemacht:

Es sei im Reassumirungswege zur exekutiven Feilbietung der dem Johann Pöderszaj von Pöndorf gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Rectif.-Nr. 405 und 406 vorkommenden, gerichtlich auf 1703 fl. 40 kr. geschätzten Realität der zweite Termin auf den

27. Juli

und der dritte Termin auf den 28. August 1867, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß beim dritten Termine die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juni 1867.

Das berühmte (723-24)
Anatherin-Mundwasser,
 dessen Privilegium für Herrn Popp bereits
 im Juni 1865 ertorben ist und für dessen
 Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu
 haben anstatt für 1 fl. 40 kr.
 um nur 40 kr.
 bei Herrn A. J. Kraschowitz, am Haupt-
 platz, und Matthäus Kraschowitz's
 Witwe in Laibach. Hauptdepot:
 C. Epikmüller, Apoth. in Wien.

(1339-1) Nr. 3000.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte zu Feistritz
 wird mit Bezug auf das Edict vom 30ten
 Jänner 1867, 3 635, kund gemacht,
 daß in der Executionsfache der Frau Zi-
 derdie von Feistritz gegen Franz Gerl
 von Emerje
 am 2. Juli 1867
 zur dritten Realfeilbietung geschritten wer-
 den wird.
 Feistritz, am 1. Juni 1867.



Echt Schmidt'sche
Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterfleider, Leibbinden, Strümpfe,
 Einlegeföhlen, Strickgarn, Watte, sowie Wald-
 woll-Öel, Spiritus, Extract für Gicht- und
 Rheumatismus-Leidende stets vorrätig und allein
 echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker
 in Laibach.

[404-19]

(1327-2)

Zur Beachtung.

Wie dem verehrten Publicum bekannt ist, besorge ich seit mehreren Jahren die

frachten = Beförderung
 zwischen

Laibach, Gottschee und Brod a. d. Kulpa.

Ich habe zur Hinterlassung der Güter das
Magazin im Hause des Herrn Malitsch
 (Gasthof zur Stadt Wien), wo selbe jederzeit abgegeben werden können.

Zur Vermeidung von Unzulänglichkeiten bei Gütersendungen mache ich
 insbesondere aufmerksam, daß die einzig vermittelnde Firma am Laibacher Platze das

Speditions- und Commissions-Geschäft:

Jacob Fridrich & Franz Pirker

ist.

Gottschee, den 24. Juni 1867.

Maria Hauf.

Gegen Viehkrankheiten und Viehseuchen

wird als vorzügliches Präservativmittel angewendet das

Korneuburger Viehpulver,

von der hohen k. k. österreichischen, der k. k. preussischen und der k. k. sächsischen Regierung concessioniert, durch die Hamburger, Londoner,
 Pariser, Münchener und Wiener Medaille ausgezeichnet, und in den Mar-
 schallungen Ihrer Majestät der Königin von England, sowie Sr. Majestät des
 Königs von Preußen durch erfolgreiche Anwendung erprobt.

Daselbe ist stets echt zu beziehen: In Laibach bei Herrn W. Mayer, Apo-
 theker, und bei Herrn A. J. Kraschowitz. (807-3)

(1115-3)

Zur Erzeugung

von Brantwein, Rosoglio und Liqueuren

empfiehlt sich das Fabriks-Depot und die Central-Agentur der durch Dampf fabricirten
echt ausländischer ätherischen Öele und Essenzen

von vorzüglicher Güte und Reinheit.

Verlauf en gros et en detail Wien, Rudolfsheim, Schwendergasse Nr. 1

„zum Mercur.“

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Nachnahme zu Fabrikspreisen bestens effectuirt.
 Preis-Courante gratis. Gebrauchsanweisungen stehen auf Verlangen zu Diensten.
 Man bittet, die Firma „zum Mercur“ genau zu beachten.

Mineral-Wässer,

als: Adelheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichs-
 haller, Gieshübler, Gleichenberger Konstantins-Quelle, Haller
 Jod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer,
 Püllnauer Bitter, Recoaro, Robitscher, Salschitzer und Selter-
 ser sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt. Auch ist daselbst
 Marienbader Brunnensalz, Karlsbader Sprudelsalz, Pastilles
 de Gleichenberg und zur Bereitung der Seebäder:

Meerwasser-Mutterlauge

zu haben.

Specerei-, Material-, Wein- und Farbwaren-Handlung

Peter Lassnik.

(940-9)

„Volkswirth“ und „Assicuranz“

National-ökonomische Wochenschrift

für Handel, Finanzen, Industrie und Landwirthschaft.

Herausgegeben von

Dr. Klun in Wien.

Central-Organ für alle volkswirtschaftlichen Fragen; für das gesammte Geld-, Credit-
 und Actienwesen; für industrielle und landwirthschaftliche Production, für Handel und Verkehr.
 — Specielle Abtheilungen: „Eisenbahn-Zeitung“ und die „Assicuranz-Zeitung.“

Pränumeration:

Halbjährig, portofrei in Oesterreich 3 fl. ö. W., in Deutschland 3 Thaler bei allen Postämtern
 des In- und Auslandes und im

(1185-3)

Bureau des „Volkswirth“, Wien, Friedrichstraße 6.

(1297-3)

Nr. 1636.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg
 Kump von Neutabor gegen Martin und
 Bara Zuzna von Dragomelsdorf wegen
 mit dem Zahlungsauftrage vom 27. April
 1865, 3. 2060, festgesetzter Schuld in
 die executive öffentliche Versteigerung der
 dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
 der D. R. D. Commenda Mödling sub
 Ref. Nr. 166 vorkommenden Realität,
 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte
 von 162 fl. ö. W. gewilliget und zur Vor-
 nahme derselben die executive Feilbie-
 tungs-Tagessatzungen auf den

12. Juli,
 12. August und
 12. September 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser
 Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
 worden, daß die feilzubietende Realität nur
 bei der letzten Feilbietung auch unter dem
 Schätzungswerte an den Meistbietenden
 hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 buchsextract und die Licitationsbedingnisse

können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
 lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 20.
 April 1867.

(1207-3)

Nr. 2132.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
 Anton Mozel von Planina gegen Mat-
 thäus Rosir von Gora Nr. 5 wegen aus
 dem gerichtlichen Vergleiche vom 10ten
 September 1856 schuldigen 140 fl. ö. W.
 c. s. c. in die executive öffentliche Ver-
 steigerung der dem Letztern gehörigen, im
 Grundbuche Reifnitz sub Urb.-Fol. 1101
 vorkommenden Realität sammt An- und
 Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät-
 zungswerte von 865 fl. ö. W., gewillig-
 et und zur Vornahme derselben die execu-
 tiven Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

11. Juli,
 16. August und
 17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und
 zwar die erste und zweite im Gerichts-
 sitze, die dritte aber in loco Gora mit dem
 Anhange bestimmt worden, daß die feilzu-

bietende Realität nur bei der letzten Feil-
 bietung auch unter dem Schätzungswerte
 an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 buchsextract und die Licitationsbedingnisse
 können bei diesem Gerichte in den ge-
 wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten
 April 1867.

(1276-2)

Nr. 1863.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
 kund gemacht, daß zur Vornahme der in
 der Executionsfache der Maria Zinderdie
 von Feistritz gegen Matthäus Benko von
 Sambje pto. 500 fl. c. s. c. mit Ve-
 scheide vom 24. November 1865, 3. 6246,
 auf den 19. Jänner 1866 bestimmt ge-
 wesen und sistirten dritten executiven
 Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange,
 mit Vertheilung des Ortes und der Stunde,
 der Tag auf den

30. Juli l. J.

reassumando angeordnet worden ist.
 Feistritz, am 23. April 1867.

(1198-2)

Nr. 10268.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. gefertigten Bezirksgerichte
 wird im Nachhange zum diesgerichtlichen
 Edicte vom 24. März 1867, 3. 5909,
 kundgemacht, es seien die auf den 5. Juni
 und 6. Juli 1867 angeordneten Feilbie-
 tungs-Tagessatzungen der Realität des Anton
 Krasoviz von Subnise als abgehalten er-
 klärt worden und es werde daher lediglich
 zu der dritten auf den

7. August 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-
 neten Tagessatzung geschritten werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Lai-
 bach, am 28. Mai 1867.

(1298-3)

Nr. 1633.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg
 Kump von Neutabor gegen Jakob Ber-
 viscer von Dragomelsdorf wegen aus
 dem Vergleiche vom 22. September 1863,
 3. 3854, schuldiger 10 fl. ö. W. c. s. c.
 in die executive öffentliche Versteigerung
 der dem Letztern gehörigen, im Grund-
 buche ad D. R. D. Commenda Mödling
 sub Ref. Nr. 166 1/2, Erb. Nr. 21 St.
 G. Buschinsdorf vorkommenden Realität,
 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte
 von 897 fl. ö. W. gewilliget und zur Vor-
 nahme derselben die executive Feilbie-
 tungs-Tagessatzungen auf den

8. Juli,

8. August und

9. September 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr in der
 Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
 worden, daß die feilzubietende Realität
 nur bei der letzten Feilbietung auch unter
 dem Schätzungswerte an den Meistbie-
 tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 buchsextract und die Licitationsbedingnisse
 können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
 lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 30.
 April 1867.

Collectiv-Anzeigen.

80. Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern wird zu miethen gesucht.
77. Seiden-Cocons, ganz vorzügliche und ausgewählte, aus kerngesundem Samen erzeugt, werden zur Samengewinnung verkauft das Wiener Pfund zu 4 fl. Silber.
79. Concons bester Qualität, als Samen verwendbar, sind zu verkaufen.
- Ankunft über obige Anzeigen ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Ein Armband,

rothe Corallen mit Goldschließe, ist Sonntag Vormittag in der Spitalgasse in Verlust gerathen. Der redliche Finder wird ersucht, solches im Zeitungs-Comptoir gegen angemessene Belohnung abzugeben. (1342)

Pferde-Verkauf.

Ein Paar schöne Equipage-Pferde (Sommer-Kappen mit weißem Stern und weißen Hinterfesseln), gleich gezeichnet, 15 $\frac{1}{2}$, Faust hoch, vorzügliche Denner, auch im schweren Zuge vollkommen verlässlich, sind sammt Brustgeschirre und eleganter, halbgedeckter leichter Kalesche, mit transportablem Kutschierbock und Nothsit, billig zu verkaufen. — Adressmittheilung durch Gefälligkeit der Redaction dieses Blattes. (1334-1)

Eine Dame,

in einem der ersten Institute Deutschlands erzogen, und welche schon mit bestem Erfolge in französischer, italienischer und englischer Sprache sowie in allen deutschen Lehrgegenständen unterrichtet hat, wünscht Vocationen zu ertheilen. Näheres im Hause Nr. 188, zweiten Stock, am Mann. (1331-2)

Commissions- und Incasso-Geschäfte,

welche geneigt sind, den Einzug resp. die Vertreibung von circa 1800 Gulden (rhein.) Ausständen in Krain gegen entsprechenden Antheil am Erfolge zu übernehmen, belieben ihre gefälligen Anerbieten unter Chiffre K. E. 221 an die Herren Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. gelangen zu lassen. (1326-2)

Zu verkaufen.

1. Ein überspieltes Clavier ist zu verkaufen um 70 fl.
2. Ein Spielfsecretär mit geheimen Fächern, besitzt 11 Musikfächer, spielt complete Walzer zu 5 Nummern sammt Coda, sehr schöne Opernfächer, ist sehr geeignet zum Schreiben, kostete neu 500 fl., ist jetzt um 150 fl. zu haben.
3. Eine überaus schöne Gitarre, elegant ganz mit Perlmutter eingelegt, von sehr gutem Tone, mit 30 fl.
4. Eine Stockuhr mit Spielwerk 40 fl. Zu haben am alten Markt Nr. 152 in Laibach. (1302-2)

Zu verkaufen.

Die Häuser Nr. 38 Gradiska und Nr. 32 am Congressplatz sind zu verkaufen. Auch sind im letzteren Hause zwei Gewölbe sowie mehrere Wohnungen mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. — Ferner kann ein Detailgeschäft unter annehmbaren Bedingungen übernommen werden. (1305-2)

Anfrage im Geschäftslocale Nr. 32.

Anzeige.

Das Haus Nr. 107 in der Rosengasse zu Laibach ist sammt Garten unter sehr günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. Das Nähere kann man im Hause selbst ebener Erde erfragen. (1315-3)

(1328-3)

Vorläufige Anzeige!**Das große mechanische Museum**

VON ANTONIE CRASSÉ AUS BORDEAUX

wird hier am Congressplatz auf einige Zeit zu sehen sein. Näheres auf dem Aufschlagzettel.

Schreiner Grazer Bier

ist von heute an beim Gefertigten

das Krügel zu 10 kr. zu haben. — Für gute Speisen und Bedienung wird bestens Sorge tragen

F. Göck,

Citalnica-Restaurateur.

(1329-3)

Wegen Uebersiedlung**AUSVERKAUF**

VON Mode-Damen-Kleider-Stoffen, wie Mohair, Lüstre, Rips, Velour etc.

bei

Alois Martin,

Laibach, Hauptplatz Nr. 14.

(1325-3)

Bahnhof-Restoration.

Gefertigter erlaubt sich dem p. t. Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß er die

Restoration am hiesigen Bahnhofs

jetzt übernommen und dieselbe nebst dem anstoßenden Garten durchaus renovirt und elegant eingerichtet hat.

Für gute Speisen und Getränke, möglichst billige Preise sowie aufmerksame und schnelle Bedienung ist bestens gesorgt, und hoffe ich allen Wünschen des p. t. reisenden und mich beehrenden Publicums bestens entsprechen zu können.

Schreiner'sches Lager-Bier

wird das Krügel um 10 kr. frisch vom Zapfen ausgeschänkt.

Einem recht zahlreichen Besuche entgegengehend, empfiehlt sich achtungsvoll

(1332-2) Laibach, am 26. Juni 1867.

Michael Fleischmann, Restaurant.

Ankündigung.**Die „Erste Laibacher Geldverwechslungs-Gesellschaft“**

beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass sie ihre Thätigkeit bereits begonnen hat und sich folgenden Geschäftszweigen widmet, als:

- a. Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und sonstigen Werthpapiere;
- b. Einwechslung aller Gattungen Gold- und Silbermünzen;
- c. Besorgung der Umschreibung von Obligationen aller Art;
- d. Eincassirung fälliger Coupons und Quittungen;
- e. Darlehen auf Wechsel so wie auf alle Gattungen Werthpapiere,

und überhaupt allen in das Bankgeschäft einschlagenden Aufträgen.

Wechselstube: Hauptplatz Nr. 263

vis-à-vis dem Magistrate.

(1316-2)

